

**Benjamin Spielmann**

# **Bohren, Feilschen, Politisieren**

Der Salzhandel im Kanton Bern  
im 19. Jahrhundert

**Berner Forschungen zur Regionalgeschichte**

**Band 16**

Verlag Traugott Bautz

Bohren, Feilschen, Politisieren

# Berner Forschungen zur Regionalgeschichte

Herausgegeben von  
Heinrich Richard Schmidt

in Verbindung mit André Holenstein und Christian Rohr

Band 16

Masterarbeit in Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte  
bei Prof. Dr. Christian Rohr  
Bern im Juni 2012

Benjamin Spielmann

Bohren, Feilschen, Politisieren

Der Salzhandel im Kanton Bern  
im 19. Jahrhundert

Verlag Traugott Bautz

**Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Verlag Traugott Bautz GmbH 99734 Nordhausen 2013  
ISBN 978-3-88309-802-9

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>EINLEITUNG.....</b>	<b>9</b>
1.1	Fragestellung .....	9
1.2	Aufbau der Arbeit.....	10
1.3	Forschungsüberblick .....	11
1.4	Quellenlage und Methodik .....	13
<b>2.</b>	<b>ALLGEMEINE CHARAKTERISTIKA VON SALZ.....</b>	<b>16</b>
2.1.	Unentbehrlicher Mineralstoff .....	16
2.2.	Produktion und Qualitäten .....	17
2.2.1.	<i>Französisches Meersalz</i> .....	18
2.2.2.	<i>Salzgewinnung im Landesinnern</i> .....	21
2.3.	Besteuerung .....	24
2.4.	Aspekte des Transports .....	26
2.5.	Salz in der Landwirtschaft .....	28
2.6.	Aspekte des Holzbedarfs in der Salzgewinnung.....	32
2.6.1.	<i>Holz als Brennstoff</i> .....	32
2.6.2.	<i>Holz als Baumaterial</i> .....	34
2.6.2.	<i>Bedeutung des Holzverbrauchs im Staat Bern</i> .....	35
<b>3.</b>	<b>DAS BERNER SALZWESEN BIS ZUM UNTERGANG DES ANCIEN RÉGIME .....</b>	<b>38</b>
3.1.	Nach den Burgunderkriegen.....	38
3.2.	Salzbrunnen von St. Hyppolite .....	40
3.3.	Salzfunde im Waadtland .....	42
3.4	Salzmonopol von 1623 .....	44
3.5.	Berns Stellenwert im europäischen Kontext.....	47
3.6	Beziehung zu Frankreich .....	50
<b>4.</b>	<b>ORGANISATION DES BERNER SALZWESENS NACH 1798 .....</b>	<b>52</b>
4.1.	Aufbau einer zentralen Salzverwaltung.....	52
4.2.	Vertrag mit Frankreich.....	54
4.3	Wieder in bernischer Hand.....	56
4.4.	Abspaltung des Aargaus.....	58

<b>5.</b>	<b>SALZHANDEL MIT FRANKREICH .....</b>	<b>62</b>
5.1	Salins-les-Bains.....	63
5.2	Gouhenans .....	65
5.3	Sonderfall Porrentruy .....	66
<b>6.</b>	<b>SALZ AUS SÜDDEUTSCHLAND.....</b>	<b>69</b>
6.1	Kampf um den Schweizer Markt .....	69
6.2	Grossherzogtum Baden .....	70
6.2.1.	<i>Geschäftsbeziehungen mit Bern</i> .....	70
6.2.2.	<i>Strukturelle Probleme</i> .....	71
6.3.	Königreich Bayern.....	72
6.3.1.	<i>Geschäftsbeziehungen mit Bern</i> .....	73
6.3.2.	<i>Ende der Verträge</i> .....	74
6.4.	Königreich Württemberg.....	75
6.4.1.	<i>Geschäftsbeziehungen mit Bern</i> .....	75
6.4.2.	<i>Herausragende Salzqualität</i> .....	76
6.4.3.	<i>Johann Herzog von Effingen</i> .....	77
6.4.4.	<i>Ende der Handelsbeziehung</i> .....	79
<b>7.</b>	<b>SCHWEIZER SALZ VOM RHEIN.....</b>	<b>81</b>
7.1.	Saline Schweizerhalle in Baselland.....	82
7.1.1.	<i>Symbiotische Geschäftsbeziehungen</i> .....	82
7.1.2.	<i>Erster Salzvertrag</i> .....	85
7.1.3.	<i>Gewährung des Darlehens und Diskussion um Übernahme der Saline</i> .....	86
7.1.4.	<i>Furcht vor der Übermacht</i> .....	88
7.1.5.	<i>Konkurrenz aus dem Aargau</i> .....	90
7.2.	Salzproduktion im Kanton Aargau .....	92
7.2.1.	<i>Salzagent Franz Waller</i> .....	93
7.2.2.	<i>Saline Kaiseraugst</i> .....	94
7.2.3.	<i>Saline Rheinfelden</i> .....	95
7.2.4.	<i>Saline Riburg</i> .....	97
7.3.	Aus Konkurrenten werden Partner .....	98

<b>8.</b>	<b>VERTRAGSVERHANDLUNGEN AB DEN 1850ER-JAHREN .....</b>	<b>101</b>
8.1.	Verhandlungsrunde von 1852 .....	101
8.1.1.	<i>Verhandlungen Buris</i> .....	102
8.1.2.	<i>Debatten im Berner Rat</i> .....	105
8.1.3.	<i>Vertragsmengen stehen fest</i> .....	107
8.2.	Verhandlungsrunde von 1857 .....	108
8.3.	Geschäftspartner auf Augenhöhe .....	108
8.3.1.	<i>Anfängliches Misstrauen</i> .....	108
8.3.2.	<i>Allmählich wachsendes Vertrauen</i> .....	109
8.3.2.	<i>Zwischenfazit zum angeblich drohenden Monopol</i> .....	112
<b>9.</b>	<b>SALZSUCHE AUF KANTONSGEBIET .....</b>	<b>115</b>
9.1.	Wissenschaftliche Diskussion.....	116
9.2.	Salzbrunnen von Riggisberg .....	120
9.3.	Konzessionsgesuche von 1820 .....	121
9.3.1.	<i>Anfrage von Glenck</i> .....	122
9.3.2.	<i>Anfrage von Hofrat Noetinger</i> .....	123
9.3.3.	<i>Glenck erhält den Zuschlag</i> .....	125
9.3.4.	<i>Vorteilhafte Situation für die Berner Behörden</i> .....	126
9.4.	Salzbohrversuche in Rumisberg .....	127
9.4.1.	<i>Hinweis einer Einzelperson</i> .....	127
9.4.2.	<i>Antrag auf Kreditgewährung</i> .....	128
9.4.3.	<i>Erste Resultate und Nachkredit</i> .....	129
9.4.4.	<i>Liquidation des Unternehmens</i> .....	132
9.4.5.	<i>Kostspieliges Lehrstück für die Regierung</i> .....	133
9.5.	Diverse Salzsuchaktionen .....	134
9.6.	Wirtschaftliche Interessen gegenüber politischen Abwägungen .....	136
<b>10.</b>	<b>SUCHE NACH DEM RICHTIGEN SALZPREIS.....</b>	<b>139</b>
10.1.	Preisreduktionen bis 1838.....	139
10.2.	Diskussionen um einen nationalen Salzpreis .....	142
10.3.	Einführung des Schweizer Frankens.....	145
10.4.	Vorerst letzte Salzpreisdebatte .....	147
10.5.	Salzpreissenkung nach vierzig Jahren .....	150
10.6.	Bilanz der Salzpreisdebatten .....	153

<b>11. FAZIT .....</b>	<b>154</b>
<b>12. ABKÜRZUNGEN.....</b>	<b>157</b>
<b>13. QUELLEN .....</b>	<b>158</b>
13.1.Ungedruckte Quellen .....	158
13.2.Gedruckte Quellen .....	159
<b>14. BIBLIOGRAPHIE.....</b>	<b>163</b>
14.1.Fachliteratur .....	163
14.2.Onlineressourcen.....	169

## 1. EINLEITUNG

*„Das Salz nahm in der bernischen Wirtschaft jener und auch späterer Zeiten eine Sonderstellung ein: Es ist das einzige ganz unentbehrliche Verbrauchsgut, das der eigene Boden nicht gewährte.“<sup>1</sup>*

Das Zitat aus Fritz Bürkis Dissertation von 1937 zur Wirtschaftslage Berns während des Dreissigjährigen Kriegs macht deutlich, dass Bern stets gezwungen war, sein Salz zu importieren. Diese Sachlage erlaubt für die Geschichte des Kantons Bern in ökonomischer, politischer wie auch in gesellschaftlicher Hinsicht ungemein spannende Fragestellungen. So umfasst die Salzgeschichte Berns sowohl Aspekte diplomatischer Beziehungen als auch Fragen zu Absatzregelungen im Herrschaftsgebiet, zu Marktstrukturen und Transportwegen sowie zu Entscheiden der Berner Obrigkeit in Bezug auf Fiskalpolitik, Mindestreserven und Versorgungssicherheit für die Bevölkerung.

### 1.1. Fragestellung

In dieser Untersuchung soll das Salzwesen des Kantons Bern im 19. Jahrhundert betrachtet werden. Als Hauptakteur steht die Berner Kantonsregierung mit der Finanzdirektion und der Salzhandlungsverwaltung als die zuständige Behörde im Zentrum. Es werden insbesondere wirtschaftliche Fragen im Zusammenhang mit Geschehnissen und Veränderungen auf dem Salzmarkt abgehandelt, wobei vor allem die Aushandlung von Salzverträgen mit den unterschiedlichen Salinen und damit verbundene Fragen im Fokus stehen. Die Entwicklung der Geschäftsbeziehungen zwischen dem Kanton Bern und den schweizerischen Salinen, aber auch den Salzproduzenten in Deutschland und Frankreich, welche ab den 1820er- und 1830er-Jahren ihren Betrieb

---

<sup>1</sup> Bürki, Fritz: Berns Wirtschaftslage im Dreissigjährigen Krieg, Diss. Phil., Bern 1937, S. 125.

aufnahmen, soll betrachtet werden. Es werden die Vertragsverhandlungen besprochen und dabei auch die Interessenlagen der beteiligten Beamten, Salinenvertreter und Politiker berücksichtigt. Untersucht wird, nach welchen Kriterien und mit welchen Partnern Salzverträge ausgehandelt wurden, wie der Kanton Bern als Salzbezüger auf dem Markt auftrat und wie die damit zusammenhängenden politischen Prozesse im Berner Rat abliefen. Zudem wird die Rolle des Kantons Bern in der Konsolidierungsphase der schweizerischen Salinen ab den 1850er-Jahren beleuchtet und der Frage nachgegangen, wie er sich im zunehmend monopolisierten Marktumfeld positionierte.<sup>2</sup> Verwandte Aspekte wie Salzbohrversuche und Salzpreisdiskussionen gehören ebenfalls dem Hauptteil an, werden aber weniger eingehend diskutiert, da in erster Linie der Salzeinkauf im Fokus steht.

Der engere Untersuchungszeitraum beginnt im Wesentlichen mit dem Ende der Helvetischen Republik und findet seinen Abschluss mit dem Auslaufen des letzten Vertrags mit der französischen Saline Gouhenans am 31. Dezember 1899.<sup>3</sup>

## **1.2. Aufbau der Arbeit**

Die Arbeit beginnt in Kapitel 2 mit einer allgemeinen Übersicht zur Rolle des Salzes, wo vor allem zentrale ökonomische und produktionstechnische Charakteristika dieses lebensnotwendigen Guts aufgezeigt werden sollen. Kapitel 3 befasst sich mit dem Salzwesen von Stadt und Republik Bern bis zum Ende des Ancien Régime 1798. Im Zusammenhang mit verschiedenen Ereignissen in der bernischen Salzgeschichte sollen hier erste Grundtendenzen und Ausprägungen der Salzpolitik des Kantons Bern herausgearbeitet werden, die später im Hauptteil wieder aufgegriffen werden. Kapitel 4 erörtert das Salzwesen während der Helvetischen Republik sowie Aufbau und Struktur des bernischen Salzwesens nach 1803, welche für die Analyse der

---

<sup>2</sup> Ab den 1850er-Jahren gingen die schweizerischen Salinen Geschäftspartnerschaften ein. In der Folge verschwand Salz aus Deutschland allmählich vom Berner Salzmarkt (vgl. Analyse in Kapitel 8).

<sup>3</sup> Salzvertrag mit Gouhenans vom 30. Oktober 1888, FASS V-02 Dossier 411.

Hauptfragen zentral sind. Die darauf folgenden Kapitel 5 bis 10 bilden den eigentlichen Hauptteil der Arbeit. In den Kapiteln 5 bis 7 wird versucht, die geschäftlichen Verhältnisse zwischen den Berner Behörden und den Salinen zu durchleuchten und die Besonderheiten dieser Handelsbeziehungen in Bezug auf die Fragestellung zu synthetisieren. In Kapitel 8 wird eine besondere Phase der Vertragsverhandlungen in den 1850er-Jahren hervorgehoben, welche für das Berner Salzwesen dauerhafte Änderungen bedeutete. Die verschiedenen Versuche, Salz im Kanton Bern zu finden sowie die akademische Diskussion damaliger Wissenschaftler in Bezug auf die Salzgewinnung werden in Kapitel 9 beleuchtet. Die Debatten im bernischen Rat hinsichtlich der Frage zur Salzpreissenkung sind Gegenstand von Kapitel 10, womit der Untersuchungsteil der Arbeit abgeschlossen wird. Im Anschluss folgen Fazit und Abkürzungsverzeichnis sowie die Quellen- und Literaturliste.

### 1.3. Forschungsüberblick

Als Übersichtswerke zur Salzgeschichte im Allgemeinen eignen sich in erster Linie die Monographien von Jean-François Bergier und Jean-Claude Hocquet.<sup>4</sup> Die Geschichte einzelner Salinen<sup>5</sup> und salzpro-

---

<sup>4</sup> Bergier, Jean-François: Die Geschichte vom Salz, Zürich 1989; Hocquet, Jean-Claude (1993): Weisses Gold. Das Salz und die Macht in Europa von 800 bis 1800, Stuttgart 1993.

<sup>5</sup> 100 Jahre Saline Riburg 1848-1948 und ihre aargauischen Schwestersalinen, Kaiseraugst 1843-1846 und 1865-1909 und Rheinfelden 1844-1942, Gedenkschrift, Verfasser: C. Disler, hg. vom Regierungsrat des Kantons Aargau und den Vereinigten Schweizerischen Rheinsalinen, Rheinfelden 1948; 150 Jahre Saline Schweizerhalle 1837 bis 1987, Birkhäuser Kaspar et al., Reinach 1987; Carlé, Walter: Beiträge zur Geschichte der württembergischen Salinen, Stuttgart 1986; Emons, Hans-Heinz und Walter Hans-Henning: Alte Salinen in Mitteleuropa. Zur Geschichte der Siedesalzerzeugung vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Leipzig 1988; Freundl, Stefan: Salz und Saline, dargestellt am Beispiel der ehemaligen Saline Rosenheim, Rosenheim 1978; Stäbler, Wolfgang: Die Saline Rosenheim, in: Salz Macht Geschichte, Aufsätze, Augsburg 1995, S. 111-118; Stockmann, Clara und Antonius: Die Saline „Gottesgabe“ in Rheine. Ein Beitrag zur Salzgewinnung und Salzvermarktung in Westfalen, Münster 1998.

duzierender Orte<sup>6</sup> wird in verschiedenen Beiträgen – auch anlässlich von Firmenjubiläen – aufgearbeitet. Auch liegen etliche technikgeschichtliche Aufsätze und Monographien vor, welche sich mit Produktionsverfahren, Innovationsphasen und Baukonstruktionen befassen.<sup>7</sup> Rein wirtschaftshistorische Beiträge sind überraschenderweise kaum vorhanden, ebenso wenig solche über die Rolle des Salzes als staatliches Steuerobjekt. Für den Raum der Schweiz sind Werke zur Geschichte des Salzes in verschiedenen Regionen und Kantonen verfügbar,<sup>8</sup> die meiste Literatur ist jedoch schon älter und stammt aus der

---

<sup>6</sup> Brelot, Claude-Isabelle und Locatelli, René: Un millénaire d'exploitation du sel en Franche-Comté: Contribution à l'archéologie industrielle des salines de Salins (Jura), Besançon 1981; Clavel, Jacques: Die Minen und Salinen von Bex. Ein grossartiges Werk unserer Vorfahren, Bex 1986; Hammerer, André: Sur les chemins du Sel. Activité commerciale des sauneries de Salins du XVe au XVIIe siècle, Besançon 1984; Schremmer, Eckart: Die Modernisierung der bayerischen Salinen im ausgehenden 18. Jahrhundert, in: Hellmuth, Thomas und Hiebl, Ewald (Hg.): Kulturgeschichte des Salzes. 18. bis 20. Jahrhundert, Wien 2001, S. 57-74; Tobler, Gustav: Der Salzbrunnen von Riggisberg, in: Schweizerisches Archiv für Volkskunde, 5 (1901), S. 228-242; Waldmeyer, Ernst: Die schweizerische Salz- und Sodaindustrie unter spezieller Berücksichtigung ihrer Beziehungen zur chemischen Grossindustrie im Hochrheingebiet, Diss. Phil., Weinfelden 1928.

<sup>7</sup> Beck, Günther: Die Salinenunternehmungen und Salzbohrversuche von Carl Christian Friedrich Glenck. Über die Frühphase des Industrialisierungsprozesses in der Salzwirtschaft Mitteleuropas, in: Hellmuth, Thomas und Hiebl, Ewald (Hg.): Kulturgeschichte des Salzes. 18. bis 20. Jahrhundert, Wien 2001, S. 89-106; Fessner, Michael und Piasecki, Peter: Salz, Kapitel „Gewinnung“, in: Jaeger, Friedrich (Hg.): Enzyklopädie der Neuzeit. Band 11: Renaissance-Signatur, Stuttgart/Weimar 2010, S. 561-568; Hocquet, Jean-Claude (2001): Die Modernisierung des Salzwesens um die Mitte des 19. Jahrhunderts, in: Hellmuth, Thomas und Hiebl, Ewald (Hg.): Kulturgeschichte des Salzes. 18. bis 20. Jahrhundert, Wien 2001, S. 45-56; Piasecki, Peter: Das deutsche Salinenwesen 1550-1650. Invention – Innovation – Diffusion, Idstein 1987.

<sup>8</sup> Baumgartner, Christoph: Salz in Luzern. Eine Untersuchung des spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Salzwesens in der Innerschweiz, in: Der Geschichtsfreund. Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz, 162 (2009), S. 5-106; Fritzsche, Bruno: Der Zürcher Salzhandel im 17. Jahrhundert. Der Aufbau eines Staatsmonopols, Diss. Phil., Zürich 1964; Guggisberg, Paul: Der bernische Salzhandel, Bern 1933; Hauser-Kündig, Margrit: Das Salzwesen der Innerschweiz bis 1798, Diss. Phil., Zug 1927; Kölner,

ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Solche geographisch eingrenzbar „Salzgeschichten“ eignen sich offenbar gut für universitäre Abschlussarbeiten – so handelt es sich bei vier der sechs regional bzw. kantonal orientierten Beiträgen aus der Schweiz um drei Dissertationen und eine Lizentiatsarbeit. Offenbar hat bisher noch niemand eine Salzgeschichte für die ganze Schweiz in Angriff nehmen wollen. Insbesondere fehlt eine gezielte Analyse des entscheidenden 19. Jahrhunderts, als mit Schweizerhalle und den aargauischen Salinen erstmals überhaupt eine rentable und ausreichende Salzförderung innerhalb der Schweizer Landesgrenzen möglich wurde. Besonders die damit einhergehenden wirtschaftlichen und politischen Folgewirkungen sollen mit der vorliegenden Arbeit am Beispiel des Kantons Bern erörtert werden.

#### **1.4. Quellenlage und Methodik**

Die Quellenlage für salzgeschichtliche Themen lässt sich als gut bis sehr gut bezeichnen. Die konsultierten Staatsarchive Bern, Aargau und Baselland sowie das Firmenarchiv der Saline Schweizerhalle bergen reichhaltige Sammlungen an gedruckten und ungedruckten salzhistorisch relevanten Informationen. Insbesondere liegen viele Daten hinsichtlich Preisen, Absatzzahlen, Gewinnmargen und Einkaufsmengen vor, woraus sich etliche quantitativ orientierte Fragestellungen ableiten liessen. Die vorliegende Arbeit, welche eine klassisch-hermeneutisch Methode verfolgt, orientiert sich jedoch primär an der Korrespondenz der Berner Kantonsverwaltung. Als interne Korrespondenz ist dies vor allem der schriftliche Austausch zwischen der Salzhandlungsverwaltung und der Finanzdirektion, als externe besonders der Briefwechsel zwischen den Berner Behörden und den Vertragssalinen.

Für geldmässige Umrechnungen wird, wo möglich, auf den online verfügbaren, sehr nützlichen historischen Geldwertrechner Swisto-

---

Paul: Das Basler Salzwesen seit dem dreizehnten Jahrhundert bis zur Neuzeit, Basel 1920 sowie Grütter, Otto: Das Salzwesen des Kantons Solothurn seit dem 17. Jahrhundert, Diss. Phil., Solothurn 1931.

val des Historischen Instituts der Universität Bern zurückgegriffen.<sup>9</sup> Monetäre Umrechnungen sind auf dieser Onlineplattform ab dem Jahr 1800 möglich. Wo nicht anders angegeben, werden Einzelwertberechnungen anhand des Historischen Lohnindexes (HLI) mit dem Zieljahr 2009 gewählt. Im Folgenden werden vor allem Löhne sowie Kosten für Bauten und Infrastruktur umgerechnet, wofür der HLI laut den Urhebern Christian Pfister und Roman Studer auch explizit konzipiert wurde. Für Umrechnungen aus der Zeit vor 1800 wird auf eine Kurstabelle der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Bern aus dem Jahr 2007 zurückgegriffen, welche speziell die Gegebenheiten im Kanton Bern berücksichtigt.<sup>10</sup> Die umgerechneten Zahlen können problemlos für das Jahr 2012 übernommen werden, da sich die Preise in der Schweiz seit 2009 bzw. 2007 kaum verändert haben.<sup>11</sup> Da historische Geldwertumrechnungen immer mit grossen Unsicherheiten verbunden sind und lediglich grobe Richtwerte liefern können, werden die auf die heutige Zeit umgerechneten Beträge jeweils sinnvoll auf- bzw. abgerundet. Wo primär relative Geldwertveränderungen innerhalb kurzer Zeit interessieren, beispielsweise ein Preisanstieg während einer militärischen Kriegsphase, wird auf die Berechnung auf heutige Verhältnisse verzichtet.

Als gedruckte Quellen dienen vor allem die Ausgaben des *Tagblattes des Grossen Rates des Kantons Bern* (Tagblatt) sowie die *Berichte des Regierungsrates an den Grossen Rat über die Staatsverwaltung* (Staatsverwaltungsberichte). Für juristische Aspekte werden die *Rechtsquellen des Kantons Bern* sowie die *Gesetze, Dekrete und Verordnungen* von Bern zu Rate gezogen. Im Teil über das Salzwesen im

---

<sup>9</sup> Pfister, Christian und Studer, Roman: Swistoval. The Swiss Historical Monetary Value Converter, Historisches Institut der Universität Bern, <http://www.swistoval.ch>, 16. Oktober 2012.

<sup>10</sup> Minder, Hans: Altbernerische Münzen (1700-1798), in: GHGB Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Bern, 33 (2007), S. 13.

<sup>11</sup> Vgl. die verschiedenen Inflationsberechnungen der Schweizerischen Nationalbank und des Bundesamtes für Statistik, die lediglich für das Jahr 2008 eine Inflationsrate von über einem Prozent angeben. Ab 2011 wird teilweise gar von einer negativen Inflation (Deflation) ausgegangen (Konsumentenpreise – Kerninflation der SNB und des BFS [http://www.snb.ch/ext/stats/statmon/pdf/deen/O1\\_5\\_Konsumentenpreise\\_Kerninflation.pdf](http://www.snb.ch/ext/stats/statmon/pdf/deen/O1_5_Konsumentenpreise_Kerninflation.pdf), 21. Oktober 2012).